

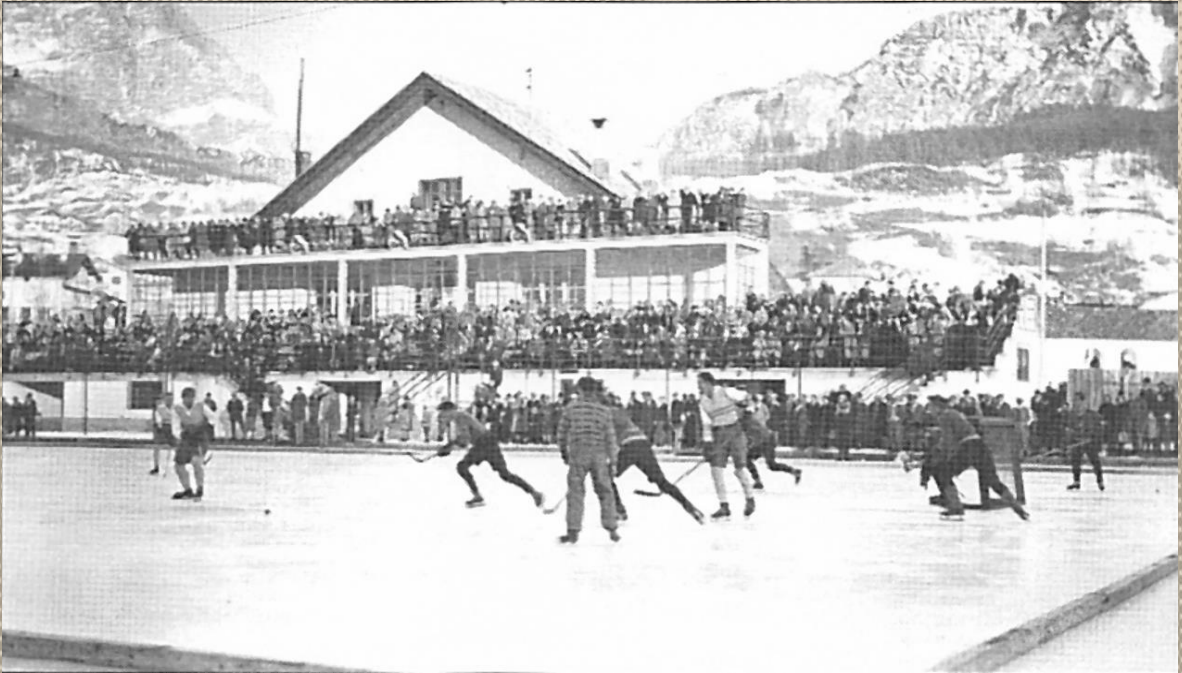
NÜRNBERGER
EISHOCKEY

SEIT 1914

Story

Phänomenal International

Das Nürnberger Eishockey erobert Europa



Internationaler Publikumsmagnet: Die HGN bei einem Gastspiel in Cortina d' Ampezzo 1931

Das Nürnberger Eishockey betrat nicht erst mit der Teilnahme an der Champions Hockey League im Jahr 2000 internationales Parkett. Tatsächlich sorgte bereits die HGN in den 1920er Jahren für internationale Bekanntheit des Nürnberger Eishockeys. Natürlich begann auch diese Geschichte – wie sollte es auch anders sein – auf dem Riessersee. Dort hatte der MTV München zum internationalen Eishockeyturnier mit Gästen aus Prag und Wien geladen. Zwar konnten die Nürnberger nur wenig ausrichten, doch das Turnier wurde zum Auftakt einer Europareise, welche die Mannschaft in den folgenden Jahren immer wieder an interessante Schauplätze führen sollte.

1928 fuhr eine HGN-Abordnung in das tschechoslowakische Strbské Pleso zur „Tatra-Meisterschaft“. Auf 1350 Metern Höhe machte die HGN und die Seuffert-Brüder eine gute Figur und empfahl sich für weitere Einladungen.

Nur ein Jahr später fuhr das Team nach Italien zu zwei Freundschaftsspielen gegen Sportivo Dolomiti in Cortina d' Ampezzo. Auf dem Rückweg war sogar noch Zeit für einen Zwischenstopp in Österreich für ein Spiel gegen den Innsbrucker EV. Die Italiener traf die HGN nur einen Monat später, im Februar 1929, bei einem Turnier in Füssen wieder.



Nürnberger Eishockey-Reisegruppe beim Bummel n Klosters.2.v.l.: Philipp Seuffert

Ohne das Eishockey hätte wohl keiner der Spieler diese Orte besuchen können, doch dank der Bekanntheit der HGN wurden die Reisen ins Ausland zu regelmäßigen Höhepunkten der Saison. Erst mit dem Zweiten Weltkrieg endete die Europa-Tour der HGN und später auch des NHTC.

Nach 1945 waren es vor allem einzelne Spieler, die Nürnberg auf dem internationalen Eis vertraten. Alle voran Bernd Herzig, der in den 1960er Jahren zum ersten Nürnberger Nationalspieler werden sollte. Die Berufung in die Nationalmannschaft erhielt er nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1961 mit dem SC Riessersee. Doch auch als er 1963 zur SGN zurückkehrte, blieb er – trotz 2. Liga – Nationalspieler und fuhr zu den Olympischen Spielen 1964 nach Innsbruck.

Ihm folgte einige Zeit später Werner Bingold, der während seiner Zeit beim Mannheimer ERC zum Nationalspieler wurde, zur Weltmeisterschaft fahren durfte und nach seiner Rückkehr Anfang der 1970er Jahre zur SGN mit Bernd Herzig und Richard Neubauer den ersten „Supersturm“ in Nürnberg bildete.

Seit damals sollte es einige Jahrzehnte dauern, ehe das Nürnberger Eishockey wieder international von sich reden machte. Mittlerweile haben die Ice Tigers Dynamo Moskau entzaubert, drei Mal an der Champions Hockey League teilgenommen und beim renommierten Spengler-Cup in Davos gespielt.

Auch Nationalspieler kommen seit mehreren Jahrzehnten aus Nürnberg. Mit Niklas Treutle haben wir sogar einen waschechten NHL-Spieler, der in der Noris geboren wurde. Unvergessen sind natürlich unsere Olympiahelden von 2018. Mit Patrick Reimer, Yasin Ehliz und Leo Pföderl stellten die Ice Tigers damals sogar drei Silbermedaillengewinner.

Es wird spannend, welcher Nürnberger die Tradition in den kommenden Jahren fortführen wird. In Frage kommen Einige.



Bernd Herzig war 1963 der erste Nürnberger Nationalspieler



Im Privatflieger von Thomas Sabo zum großen Empfang. Die Silbermedaillengewinner Pföderl, Reimer und Ehliz mit Tomas Sabo